

PRESSEMITTEILUNG 06

# **EU Taranis 2013**

## **Komplexe Szenarien fordern die Einsatzkräfte am Tag 2 der Field Exercise**

EU Kommissarin Kristalina Georgieva und Innenministerin Johanna Mikl Leitner überzeugten sich direkt vor Ort von den Leistungen von nationalen und internationalen Hilfseinheiten sowie Rotem Kreuz

Salzburg (28.06.13) Auch der zweite Tag der Field Exercise im Rahmen der EU Taranis 2013 forderte die ÜbungsteilnehmerInnen. Der Fokus der komplexen Szenarien lag wie bereits am Donnerstag weiterhin auf der Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit sowie Optimierungen in Kommunikation und Taktik.

Am Freitag Vormittag fanden gleich zwei Übungshighlights statt. Direkt in der Stadt Salzburg kam es zur Entgleisung eines Personenzuges, ausgelöst durch eine Unterspülung der Bahntrasse. Ein nachfolgender mit Essigsäure beladener Güterzug kollidierte in der Folge mit dem Wrack des Personenzugs und verursachte eine großflächige Kontamination des umliegenden Geländes. Die komplexe Lage im Schadensraum erforderte eine besonders enge Zusammenarbeit der Kräfte des Bundesheeres, der Exekutive, der Feuerwehr einer Search and Rescue Einheit aus Holland (USAR), sowie den MitarbeiterInnen des Österreichischen Roten Kreuzes. Aufmerksam beobachtet wurden die Hilfsmaßnahmen von EU Kommissarin Kristalina Georgieva und Innenministerin Johanna Mikl-Leitner. Zuvor überzeugte sich die EU Kommissarin gemeinsam mit der Innenministerin im eigens für die EU Taranis 2013 eingerichteten Observation Room im Hotel Castellani von den Leistungen der Hilfskräfte.

Dort laufen während des gesamten Übungsverlauf hinweg Videoaufnahmen und Livebilder aus Hubschraubern, Drohnen und Webcams zusammen und liefern einen umfassenden Überblick über das Einsatzgeschehen.

Zeitgleich zum Zugunglück kam es aufgrund von Vermurungen zu einem Einsturz mehrerer Gebäude in einer abgelegenen Siedlung nahe Grödig. Erschwert wurden die Hilfs- und Evakuierungsmaßnahmen durch die Unterbrechung einer Zufahrtsstraße zum Unglücksort.

Kräfte des Bundesheeres, der Bergrettung sowie Kräfte des Roten Kreuzes gelang es die unterbrochene Zufahrt wiederherzustellen, die Einwohner zu evakuieren, sowie Verletzte und Erkrankte medizinisch zu versorgen.

Am Abend des zweiten Übungstages gab es dann noch eine besonders spektakuläre Übung. An Bord eines Ausflugsschiffs, das gerade im Begriff war die Stadt Salzburg zu passieren, kam es zu einem Motorschaden. Bedingt durch die starke Strömung musste der Kapitän vier Rettungsanker setzen, um das Schiff in der starken Strömung der Salzach stabil zu halten. Die Wasserrettung rettete einige im Wasser treibende Personen und übergab diese den Einsatzkräften am Ufer der Salzach zur weiteren medizinischen Versorgung. Unter den zahlreichen Figuranten dieses Szenarios befanden sich auch rund 56 VIP Gäste, die sich hautnah von den professionellen Rettungsmaßnahmen überzeugen konnten. Unter Ihnen auch der bekannte ORF Moderator Alfons Haider.

Auch das Fazit des zweiten Tages war sehr gut. Durch die zahlreichen realitätsnahen Übungen ist es gelungen einen starken Bezug zu den Katastrophenschutzsätzen der jüngeren Zeit herzustellen. EU Kommissarin Georgieva betonte die Notwendigkeit von internationaler Zusammenarbeit im Katastrophenmanagement. Diesem Anspruch würde die EU Taranis 2013 bisher in jeder Hinsicht gerecht werden, so die Kommissarin. Sie bedankte sich bei Exercise Director Anton Holzer für die ausgezeichnete Organisation der EU Taranis 2013. Morgen Samstag endet der Field Exercise Teil der EU Taranis 2013 mit den letzten 8 Szenarien. Danach ist eine umfassende Übungsevaluierung geplant. Innenministerin Mikl-Leitner dankte der Kommissarin für die große Unterstützung der Übung. Sie zeigte sich stolz auf die Einsatzkräfte von Rotem Kreuz, Polizei und Feuerwehr und allen anderen teilnehmenden Organisationen.

Pressefotos zu den einzelnen Schadensstellen finden Sie unter folgendem Link  
<http://cloud.taranis2013.eu/public.php?service=files&t=a6aff412aec79b1f3bdb63edef2a4f1a>